
Europäische WEEE News – Juli 2011.

Liebe Leser,

zur Ihrer Orientierung haben wir in diesem Monat folgende Themen vorbereitet:

Rohstoffe:	Weltstahlpreise geben leicht nach.
Herstellerverantwortung:	Puma bringt Solarhandy auf den Markt.
The Recycler's View:	UNTHA entwickelt Zerlegetisch für Flachbildschirme.
Aus den Ländern:	Deutschland, UK, Frankreich, Dänemark, Niederlande, Österreich, Spanien.

Rohstoffe: Weltstahlpreise geben leicht nach.

Unser Partner für Rohstoffreports, die IKB Deutsche Industriebank AG, (www.ikb.de) meldet für den Juni nachgebende Weltstahlpreise. Damit folgt die Stahlpreisentwicklung einem globalen Trend im Rohstoffbereich. Ab September rechnet man jedoch wieder mit einem anziehenden Niveau.

Den vollständigen IKB-Report stellen wir auf unserer Homepage www.rene-europe.com unter der Rubrik WEEE News / Monatlicher Rohstoffreport für Sie bereit.

Ungeachtet von kurzfristigen Preisverläufen sind Seltene Erden „in“. Auch das Spekulantentum treibt weiter Blüten. So werden Interessierten von Mayberry Resources derzeit Gewinne von 800 % bis 100 % in Aussicht gestellt. Grundlage sind Claims in Gebieten, die Lagerstätten der gesuchten Materialien ausweisen können.

Quelle: Mayberry Resources PLC.

Herstellerverantwortung: Puma bringt Solarhandy auf den Markt.

Immer noch Teil des WEEE- und Batterierichtlinienspektrums, doch energiesparend ist das erste Handy von Sportartikel Puma. Es handelt sich um ein Touchscreen-Modell mit integrierten Solarzellen auf der Rückseite. Der Hersteller ist Sagem. Für ein 15-minütiges Gespräch soll eine 10-minütige Lichtbestrahlung ausreichen. Ohne Solarenergie hält der Akku für 5 Stunden Sprechzeit und bis zu 350 Stunden im Standby-Modus.

Quelle: www.dailygreen.de

The Recycler's View: UNTHA entwickelt Zerlegetisch für Flachbildschirme.

Im Rahmen der Fachtagung „Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten“ beim Bayerischen Landesamt für Umwelt am 5. Juli 2011 in Augsburg stellte das Unternehmen UNTHA einen speziell entwickelten Zerlegetisch für Flachbildschirme vor. Dieser De-Montagetisch schützt den Zerleger vor Quecksilberdampf, der beim Entnehmen der Hintergrundbeleuchtung der Bildschirme durch Bruch entstehen kann.

Quelle: www.untha.de

Aus den Ländern: Deutschland, UK, Frankreich, Dänemark, Niederlande, Österreich, Spanien.

Deutschland: Stiftung elektro-altgeräte-register © bleibt auf Servicekurs.

Die Stiftung ear geht auf Ihrem Weg zum Dienstleister weiter konsequent voran. Am 4. Juli 2011 wurde eine neue, bedienerfreundlichere Webseite freigeschaltet. Weitere Neuerungen in der Kommunikation sind geplant. So soll im Q3 eine Zuordnungsübersicht für „spezielle“ Geräte auf der Webseite publiziert werden. In der Zwischenzeit sind laut Vorstand Alexander Goldberg die Klagen gegen die ear von 500 auf 5 zurückgegangen.

Quelle: [ear](#)

UK: Bußgeld für falsches Reporting.

Falsche Meldungen führten zu 2000 GBP Bußgeld für die britische DNA Recycling.com Ltd. Trotz mehrfacher Warnungen sah das Unternehmen LCD- und Röhrenmonitore nicht als „hazardous waste“ an, sammelte diese von nicht autorisierten Sammelplätzen und meldete mit falschen EWC-Codes.

Trotz des vergleichsweise geringen Bußgeldes zeigt dieser Fall doch die zunehmende Aufmerksamkeit der britischen EPA auf die Inhalte der Meldungen.

Quelle: <http://www.360environmental.co.uk/news/379/>

Frankreich: ADEME vor Ort – Weitere Informationskampagne

Unter dem Motto „Prévention et gestion des déchets“ führte das zentrale Register ADEME vom 21. bis 23. Juni 2011 in Nantes ein Colloquium durch. Diese Veranstaltung zielte auf geschäftliche und private Teilnehmer. Das Thema „WEEE“ wurde den Besuchern vor Ort in Angers erläutert.

Quelle:

<http://www.ademe.fr/paysdelaloire/downloads/accueil/ColloquePreventionDechetsTerritoires21-23juin2011.pdf>

Dänemark: Herstellerverantwortung ist mehr als Kostensenkung

Im Rahmen der DAKOFA-Konferenz am 20. Juni 2011 in Kopenhagen tauschten sich Akteure der Entsorgungswirtschaft mit Vertretern des dänischen Gesetzgebers aus. Neben Ausführungen zum Thema „Urban Mining“ mit den mittlerweile stets präsenten Seltenen Erden ging es auch um Nachhaltigkeit. Der Hersteller IKEA machte deutlich, dass Umweltschutz eine wesentliche Rolle beim Produktdesign spielen muss. Hierzu gehören auch wirtschaftliche Kreisläufe mit materiellen und finanziellen Rückflüssen vom Entsorger zum Hersteller. Diesen Kreislauf wird die RENE AG als exklusives Rücknahmesystem für IKEA Dänemark ab September 2011 für IKEA installieren und betreiben.

Quelle:

http://www.dakofa.dk/Aktiviteter/konferencer_seminarer/110509/Materiale/20.06.2011%20rev.pdf

Niederlande: Sammelmengen steigen.

Gemäß Informationen des kollektiven Systems Wecycle lagen die Sammelmengen im ersten Quartal 2011 um 12 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Begründet wird dies mit geänderten Absprachen mit dem Handel.

Quelle: Wecycle Newsbrief Juni 2011

Laut einer Veröffentlichung des Rücknahmesystems ICT Mileu wird in den Niederlanden immer noch jedes dritte Handy im normalen Hausmüll entsorgt. Auch schwereres Computer-Equipment wie Bildschirme, Drucker, All-in-One und PCs enden oft im Haushaltsabfallstrom.

Quelle: ICT Milieumonitor 2011

Österreich: Änderung bei LED Lampen.

Seit dem 25.5.2011 ist die EAG-VO Novelle in Österreich in Kraft getreten. LED-Lampen mit standardisierter Fassung gehören ab dem 1. Juli 2011 demnach zu den Gasendladungslampen. Ausnahmen bilden nur diejenigen Lampen, die „nicht werkzeuglos“ austauschbar sind.

Quelle: <http://recht.lebensministerium.at/article/articleview/36662/1/6969/>

Spanien: Neue Tarife bei ecopilas

Das spanische Batterierücknahmesystem ecopilas hat neue Verträge mit seinen Dienstleistern ausgehandelt und senkt die Tarife ab dem 4. Quartal 2011. Die Auswirkungen werden also erst nach der Meldung im Januar 2012 spürbar sein.

Quelle: ecopilas

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Ferienzeit!
Ihr RENE Team